EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE
AUGSBURG-KRIEGSHABER UND CRAMERTON

21. Jahrgang, Nummer 88
Juni - August 2020

BLICKPUNKT ST.THOMAS

beieinander bleiben!

Impressum

Wichtige Telefonnummern:

ÖkumenischeTelefonseelsorge (gebührenfrei)	**0800 111 0 111**
	0800 111 0 222
Trauer-Telefon	**349 73 49**
Anonyme Alkoholiker e.V.	**192 95**
Drogenhilfe Schwaben e.V.	**343 90 25**
Annapunkt „ansprechBar“ Im Annahof 4,	
Mo–Fr 11–16, Sa 12–14 Uhr, Information, Beratung,	
Kircheneintrittsstelle, Seelsorge	**450 1717**
Evang. Sozialstation Augsburg-West	**228 18 80**
Schuldnerberatung Diakonisches Werk	**324 43 27**
Frauenhaus Augsburg	**2 29 00 99**
Beauftragte für Frauen und Kriminalitätsopfer	
beim Polizeipräsidium Schwaben Nord	**323-3151**

Impressum

Herausgeber ..... Evang.-Luth. Pfarramt St. Thomas
Rockensteinstr. 21, 86156 Augsburg

Redaktionsteam ..... Dietrich Tiggemann (dit, v.i.S.d.P.), Bastian Geldmacher (bg), Jasmin Leib (jl), Claudia Böhme (cb), Daniela Tiggemann (dat), Birgit Ritter (br), Brigitte Engelhart (be), Anja Gaul (ag), Dieter Gaul (dg), Wolfgang Böhm (wb),.Gerald Berger (gb).

Fotos ..... Dieter und Emilia Gaul, Bastian Geldmacher, Gerald Berger, Daniela Tiggemann

Erscheinungsweise..... vierteljährlich (Dez., März, Juni, Sept.)

Auflage ..... 2200 Exemplare

Nächster Redaktionsschluss 20.07.2020

Beiträge, Manuskripte an ..... Pfarramt St.Thomas oder d.tiggemann@gmx.de

Druck:..... Senser Druck, Bergstr. 3, 86199 Augsburg

Die redaktionelle Bearbeitung und Kürzung von eingesandten Beiträgen behält sich die Redaktion vor.

© 2020 Pfarramt ST.THOMAS – Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Der BLICKPUNKT ST.THOMAS wird ohne Werbung finanziert. Ihre Spende zur Deckung der Druckkosten ist daher sehr willkommen! IBAN: DE66 7205 0000 0000 9038 15, BIC: AUGSDE77XXX – Stadtsparkasse Augsburg

Monatsspruch für Juli:

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir!

1. Könige 19,7

Der gute alte strenge Prophet kann nicht mehr. Die Luft ist raus. Elia hatte seine Welt verändern wollen; mit Herzens-Macht und Wort-Gewalt und allen ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten war er daran gegangen, seine Mitmenschen auf einen Weg mit Gott, auf einen zukunftsfähigen Pfad zu lenken. Aber es wollte niemand hören. Er selbst gerät unter die Räder. Aus. Ende. Die Luft ist raus.

Zu Beginn der heftigen Auseinandersetzung um die Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie gab es viele Menschen, die mitten in den schmerzhaften Umwälzungen unserer Gesellschaft auch große Chancen zu einem Neustart entdeckten. Maximal notwendig: Eine soziale und ökologische Neuorientierung, um unseren Planeten zu retten. Aber dann ging die Luft aus. Naheliegende Interessen bekamen (wieder) die Oberhand.

Es braucht wieder einen Engel! Einen, der uns anrührt. Einen Engel Gottes, der Mut macht. „Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir!“ Solche Bot*innen unseres Gottes sind unterwegs. Es sind keine Wort-Schleudern nach dem Motto „wird schon wieder“. Engel unseres Herrn behalten den Blick für die Lebens-Zukunft, lassen sich nicht kurzsichtig machen. Engel Gottes erhalten sich – und damit uns – die Phantasie: Es gibt einen Weg! Dazu braucht es Stärkung.

Wenn wir Christenmenschen uns sonntags zum Gottesdienst versammeln, lassen wir uns beschenken, kräftigen: gegenseitig und durch Gottes Gegenwart. Denn: Gottes Engel begegnen wir nicht mal eben so nebenbei. „In der Ruhe liegt die Kraft“, sagt der Volksmund. Im Gottesdienst bleiben wir empfangs-, aufnahmebereit. „Gott gibt uns Atem, damit wir leben!“ (Evang. Gesangbuch, Nr. 432)

Ich wünsche Ihnen solche Engel, damit wir „beieinander bleiben“!

Liebe Grüße von Ihrem

Pfr. Dietrich Tiggemann.

„Beieinander bleiben“ und Abschied Pfr. Tiggemann

Welch eine völlig aus den Angeln geworfene Zeit erleben wir! Nicht nur unsere gesamten lebendigen Gemeinde-Gruppen mussten in die Zwangspause gehen; auch die Arbeit in der Gemeindeleitung musste völlig neu verabredet und strukturiert werden.

Der Gemeindekirchenrat möchte sich an dieser Stelle ausdrücklich und von ganzem Herzen bei all den aufmerksamen Menschen bedanken, die sich um die MITARBEITENDEN in den verschiedenen Gruppen gesorgt haben.

Sonntags bieten wir einen digitalen Gottesdienst an; wir entdecken in diesen Monaten unsere HOMEPAGE als eine ungemein wichtige Plattform zur Kenntnisnahme von- und miteinander: ***„Beieinander bleiben“*** ist das Leitwort geworden. Seit dem 16. März senden wir an alle, die es möchten, ein „tägliches KALENDERBLATT“.

Die Gemeindeleitung ist nach allen Kräften bemüht, die auch in unserer Kirche heftig spürbaren sozialen Folgen in unserer Gesellschaft aufzufangen. So halten wir die Beschäftigten. Wir helfen, wo immer wir es können. Seelsorge ist wertvoller denn je. Die einzelnen Gemeindekirchenrät*innen stehen immer zu Ihrer Verfügung: Sprechen Sie diese Menschen gern an!

Seit dem 10. Mai sind wieder GOTTESDIENSTE möglich – wenn auch unter stark einschränkenden Spielregeln. Die Konfirmation musste leider, leider weit verschoben werden; auch das nächste KonfiCamp fällt aus. Dennoch: Unsere Teams sind kräftig dabei, neue Wege miteinander zu organisieren.

Wir bitten alle Gemeindeglieder herzlich:

- **Nutzen Sie die Homepage** als zuverlässige Informationsquelle! Der Familie Gaul sei lieb gedankt für die tägliche Pflege dieses wichtigen Kommunikationsweges!
- **Unterstützen Sie Ihre Kirchengemeinde** wo es geht, auch **finanziell**. Denn es fallen derzeit sämtliche (!) Geldquellen aus: Kollekten, Spenden, Kirchgeld: Alles wird uns im Jahr 2020 kaum zur Verfügung stehen!
- **Benachrichtigen** Sie uns, **wenn wir** in irgendeiner Weise **helfen können**!

Und eine letzte Nachricht sei mir erlaubt. Zum 1. November dieses Jahres werde ich aus gesundheitlichen Gründen als Pfarrer in den **vorzeitigen Ruhestand** gehen. Gemeinsam mit meiner Familie nehmen wir mit großer Dankbarkeit Abschied von einer wundervollen, lebhaften Gemeinde. Als Verabschiedung ist der 4. Oktober geplant ... aber „schaun ma mal“, wie sich die Zeit entwickeln wird.

Herzliche Grüße von Ihrem
Dietrich Tiggemann, Pfr.

Der Gemeindekirchenrat traf sich am 5.Mai - trotz Masken im lebhaften Gespräch

Will wissen, was los ist: Jasmin Leib

Gemeinsam mit Pfarrer Dietrich Tiggemann wird auch Daniela Tiggemann die St. Thomas Gemeinde Ende des Jahres verlassen. Ihr tatkräftiges und vielseitiges Engagement als Autorin und Layouterin, bei Bedarf auch als Fotografin und nicht zuletzt als Redakionsleiterin war über viele Jahre hinweg das Fundament des Gemeindebriefs „Blickpunkt St. Thomas“.

Welch ein Segen, dass professioneller Nachwuchs bereits in den Startlöchern steht: Bei der historisch ersten Gemeindebrief-Besprechung per skype-Videokonferenz am 28. April stellte sich Jasmin Leib dem Team vor. Sie wird zunächst im Tandem mit Daniela Tiggemann zusammenarbeiten und dann schrittweise die Redaktionsleitung von ihr übernehmen.

Jasmin Leib arbeitet seit Mitte letzten Jahres hauptberuflich bei der „Stadtzeitung“. Davor sammelte sie bereits als Schülerin journalistische Erfahrungen bei der Schülerzeitung, wurde gemeinsam mit ihrem Team 2015 sogar preisgekrönt für eine Reportage über die Sekretärinnen der Realschule Neusäß. „Ich wollte einfach immer schon wissen, was los ist“, erklärt die aufgeschlossene junge Frau.

Dass dieser Erkenntnisdurst tiefe Wurzeln hat, merkt man spätestens, wenn Jasmin Leib von ihrem Engagement für die Straßenzeitung RISS berichtet. Als sie die von Obdachlosen verkaufte Zeitung erstmals las, sei sie dermaßen von Konzept und Inhalt beeindruckt gewesen, dass sie gleich mitmachen wollte.

Übrigens gehört Jasmin Leib gar nicht zur St.Thomas Gemeinde, sondern zur Gemeinde der Friedenskirche in Stadtbergen. Durch die enge Vernetzung der Jugendarbeit „Thombergen“ scheint das für sie aber kaum einen Unterschied zu machen. Bereits seit ihrer Konfirmation vor fünf Jahren ist sie gemeindeübergreifend aktiv in der Konfi- und Jugendarbeit.

„Dabei“, erzählt sie lachend „wäre ich bei der Konfirmation fast vergessen worden!“ Durch einen Umzug von Oberhausen nach Stadtbergen sei sie beinahe durchs System gerutscht. Als sie mitbekam, dass sich Freunde zur Konfirmation anmeldeten, hakte sie nach und ergatterte im letzten Moment ihr Ticket aufs Konficamp.

Spannend: Gottesdienst-Besuche oder gar Mitarbeit in der Kirche liegen bei Jasmin Leib nicht in der Familie. Ihr Interesse wurde zunächst noch zögerlich im Religionsunterricht geweckt und gelangte auf dem Konficamp dann zur Blüte. Vor diesem Hintergrund erklärt sich auch ihr Wunsch, Jugendlichen in der Konfi-Arbeit die Scheu vor der Kirche zu nehmen.

Das Redaktionsteam des „Blickpunkt St. Thomas“ heißt Jasmin Leib herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit! *<wb>*

Wie das Corona-Virus unsere Welt verändert

In der Nachbarschaft

In Zeiten der Ausgangsbeschränkungen hatte man die Gelegenheit, Nachbarn über Gartenzäune hinweg, auf dem Weg zum Keller und Dachboden usw. besser kennenzulernen. Erstaunlicherweise stellte sich bei der einen oder anderen vermeintlich arroganten Person heraus, dass Zurückhaltung oder Schüchternheit dazu führte, dass kein Kontakt zustande kam oder nur kein gemeinsames Thema zum Einstieg in ein Gespräch vorhanden war.

Die ältere Dame, welche sich immer wieder über rüpelhaftes Benehmen der im Haus lebenden Kinder geärgert hat, stellt fest, dass genau diese Kinder äußerst zuvorkommend anboten, Besorgungen und Einkäufe zu machen.

Auf einmal ist es nicht mehr wichtig, dass das Treppenhaus perfekt geputzt ist - das freundliche Lächeln des Nachbarn von gegenüber erhellt einem den ganzen Tag. *<be>*

Nähprojekt

In unserer Gemeinde wurden, dank mehrerer ehrenamtlicher Näherinnen und deren

Helferinnen (die die Stoffe vorwuschen und zuschnitten sowie Schrägband herstellten), über 2000 schöne bunte Alltagsmasken genäht. So konnte hier nicht nur der zu Anfang herrschende Maskennotstand mit aufgefangen, sondern auch ein großer Umweltbeitrag geleistet werden, da diese Stoffmasken waschbar und somit wiederverwendbar sind. Die Spenden, die für diese Masken gegeben wurden, werden einem guten Zweck zugeführt. *<Miriam Mohr>*

Saubere Sache

Die ehrenamtliche Umweltorganisation „Saubere Sache – Tidy Nature“ engagiert sich seit über einem Jahr für unsere Natur und sammelt dort regelmäßig Müll. Auch organisieren sie große Sammelaktionen. Dies ist aber im Moment, in Zeiten von Corona, leider nicht gemeinsam möglich.

Dennoch ziehen sie unter dem Motto „alleine sammeln – gemeinsam stark“ los und sammeln fleißig weiter. Dabei haben sie festgestellt, dass sich der Müll verändert. Vermehrt finden sich jetzt Einmalhandschuhe und Einmalschutzmasken in der Natur. Hier kann dieser Abfall aber noch großen Schaden für Mensch und Natur verursachen und gehört unbedingt nur in die Restmülltonne! *<Miriam Mohr>*

Österlicher Trompeter

Die Kirchen hatten aufgerufen am Ostersonntag im Anschluss an den Fernseh-Gottesdienst auf Plätzen, Terrassen und Balkonen das Lied „Christ ist erstanden“ zu singen oder zu musizieren. Wie gut, dass das Lied drei Strophen hat! Während der ersten Strophe war das Gefühl allein vor der Kirche im St.Thomas-Park zu stehen höchst eigenartig. Bei der dritten, der „Hallelujah“-Strophe, war ich dann österlich beherzt beim Musizieren. *<dit>*

Die ungewohnte Ruhe

Wer neben der B17 wohnt, ist nicht gerade verwöhnt, was Ruhe anbelangt. In diesem Frühjahr aber kam der Lärm vor allem von einer Vielzahl an zwitschernden Vogelstimmen.

Endlich hatten sie in diesem Jahr auch einmal eine Chance… *<dat>*

St.Thomas im www

Zusammen mit dem Mini-Gottesdienst-Team entstand nach Ostern einer der Video-Gottesdienste unserer Gemeinde (auf Youtube noch abrufbar). Dabei spielten die Figuren Sarah, Krümel und Rabe natürlich die Hauptrolle. Eine überraschende Rückmeldung darauf kam aus Hamburg-Ohlstedt: Eine 82-jährige Oma schrieb, sie hätte begeistert mehrere Male das Video angeschaut und wollte es unbedingt ihren Enkeln weitergeben! *<dit>*

Seit 16.März schreibt Pfarrer Tiggemann jeden Tag sein „Kalenderblatt“, mit dem er versucht, die Gemeinde zu erreichen. Am 14. Mai erschien schon das 60. Blatt! Täglich betrachtet er die Tageslosung aus einem neuen Blickwinkel und stellt das Blatt auf die Homepage der St.Thomas-Gemeinde. Außerdem schickt er es per Mail an Interessierte und trägt es ausgedruckt sogar zu treuen Gemeindemitgliedern nach Hause. Kopierte Exemplare finden Sie zum Mitnehmen auch in der Kirche ausgelegt. *<dat>*

Was bleibt

Ich finde es gut, dass für diejenigen, die ihrem Beruf von zu Hause aus nachgehen können, ein Recht auf Home Office kommen soll. Die Arbeitsweise ist zwar eine neue Herausforderung und Umstellung, bietet aber Pendlern den Luxus, sich einen weiten Weg zu sparen und gibt ihnen damit Zeit, die sie dann mit ihrer Familie verbringen können. Außerdem wird der Berufsverkehr entzerrt und Ressourcen sowie der Geldbeutel des Arbeitnehmers geschont, wenn er nicht mehr täglich mit dem Auto zur Arbeit fahren muss.

Auch finde ich gut, dass heutzutage mehr auf Hygiene und Niesetikette geachtet wird. Das kann man doch auch in Zukunft beibehalten, denn abgesehen von gesundheitlichen Vorteilen zeigt es Rücksicht und Höflichkeit, wenn dir jemand nicht ins Gesicht, sondern in seinen Ellenbogen niest. *<jl>*.

Kirche digital: so nah und doch so fern

Während der Corona-Einschränkungen kann man seinen Glauben nicht mehr wie gewohnt gemeinsam ausleben, Gottesdienste, Jugendgruppen oder Treffs sind nicht mehr wie bisher möglich.

Doch der Wunsch nach Gemeinde und Gemeinschaft bleibt. Vor allem in so schwierigen Zeiten will die Kirche weiterhin für die Menschen da sein, keiner soll sich allein fühlen.

Deshalb gibt es nun viele Angebote im Internet:

In St. Thomas gibt es auf dem Youtube-Kanal „Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas Augsburg“ Gottesdienste als Video zu sehen, unter anderem einen Mini-Gottesdienst.

Aus Nachbargemeinden

Ebenfalls auf Youtube gibt es sonntags um 19 Uhr mit dem Dekanatsjugendpfarrer Bernhard Offenberger eine Stunde lang live die Möglichkeit zum gemeinsamen Singen von Konficamp-Liedern auf seinem Kanal „UlrichsPfarrer Aux“.

Auch die Jugendgruppe hat sich digital aufgestellt, hier treffen sich die Jugendlichen virtuell zum Spieleabend auf „Discord“, einer kostenlosen Plattform für Videokonferenzen, zum Chatten und Sprachnachrichten verschicken.

Die neuen digitalen Möglichkeiten bieten auch die Möglichkeit, sich gemeindeübergreifend zu vernetzen. Ein Beispiel hierfür war die digitale Osternacht, organisiert von der evangelischen Gemeinde Haunstetten. Es gab ein abwechslungsreiches Programm und zu jeder vollen Stunde einen Andachtsimpuls in Videoform.

Täglich aktualisiert gibt es unter www.evangelisch-digital.de neben Andachten, Gottesdiensten und Predigten auch Spiele und Bastelideen.

Mit digitaler Technik muss man nicht ausschließlich Vorhandenes weiterführen, sondern kann auch Neues schaffen.

Neu ist beispielsweise das Format „Sofa-Gottesdienst“, bei dem man den Gottesdienst bequem von zu Hause aus vor dem Bildschirm mitverfolgen kann, entweder live um 10 Uhr morgens oder auch im Nachhinein jederzeit abrufbar auf Bernhard Offenbergers Youtube-Kanal.

Diese und weitere Ideen bergen auch Chancen in sich, besonders für diejenigen, die sich mit dem „Althergebrachten“ etwas schwergetan haben und nicht so recht Zugang gefunden haben zu Kirche und Gottesdiensten.

Für viele Jugendliche scheint es ein Hindernis zu sein, sich am Sonntagmorgen, wenn man eigentlich ausschlafen möchte, in ein Gebäude voller fremder Menschen zu setzen, die überwiegend älter sind als man selbst. Manche haben auch das Gefühl, dass jeder in der Kirche genau zu wissen scheint, was man jetzt machen muss außer man selbst. Was wird da jetzt im Chor gesprochen, warum wissen die das alle aus-

wendig, und wann muss ich aufstehen oder mich wieder hinsetzen?

Vor dem Bildschirm bei einem Youtube-Gottesdienst können all diese Hindernisse genommen werden und bieten einen Einblick und Zugang zu Kirche, der offensichtlich viel eher zu den Bedürfnissen der Jugendlichen passt.

Alle mitnehmen in digitale Zukunft

Doch die Technik kann zwar eine Zeit lang fehlende soziale Kontakte überbrücken, aber sie nicht ersetzen. Deshalb werden die Gemeinden wieder zu Gottesdiensten in die Kirche vor Ort einladen, solange das mit Sicherheitskonzepten möglich ist.

Um allen, auch der nicht so technikbegeisterten älteren Generation, die neuen Formate im Internet nahezubringen, damit sie nicht ausgeschlossen werden, suchen wir Freiwillige, die im Herbst Menschen unterstützen möchten, das Internet kennenzulernen und zu nutzen.

Wer dieses Angebot annehmen oder mit anbieten möchte, kann sich i**m Pfarramt a**nmelden. <jl>

So sah ein Whatsapp-Videocall aus während die Jugendlichen live mit Bernhard Effenberger Konficamp Lieder gesungen haben.

Kirchliche Angebote, für die man kein Internet benötigt:

Radio:

Bayern 1: sonntags um 10:32 Uhr, 30-minütige Evangelische Morgenfeier.

DLF: sonntags, 10:05 Uhr, abwechselnd evang. oder kath. Gottesdienst.

Fernsehen:

BR (TV): sonntags gegen 10 Uhr gibt es z. Zt. evang. und kath. Gottesdienste.

ZDF: sonntags, 9.30 Uhr, abwechselnd evang. oder kath. Gottesdienst.

Noch eine dringende Bitte: Die Partnerkirche in Tansania kann sich nicht selbst mit Schutzmitteln gegen Corona versorgen. Hauptgrund: Um für die Desinfektion nötige Seife, Eimer für Wasser oder medizinische Masken für die Krankenstationen in kirchlicher Trägerschaft zu erwerben ist Geld notwendig. Der sonst gut funktionierende Tauschhandel greift hier nicht.

Unser Dekanat bittet nun dringend um Spenden. Es geht um Investitionen z.B. in Wassertanks zum Händewaschen (je Stück ca. 6 Euro), Flüssigseifen und Desinfektionsmittel (jeweils ca. 2 Euro) oder medizinische Masken (jeweils ca. 1,50 Euro). Wichtig ist die Versorgung aller 19 Gemeinden. Je Gemeinde rechnen wir mit ca. 120 € Kosten. Es muss allerdings rasch gehen. Die Infektionszahlen steigen leider.

Spendenkonto beim Ev.-luth. Dekanat Augsburg, Evangelische Bank, IBAN: DE41 5206 0410 0001 2010 00.

Verwendungszweck: Corona-Hilfe Tansania

Wir sichern Ihnen zu, dass die Spenden auch wirklich schnell dort ankommen.

Hoffnungs-Bäume statt Konfirmation

Auch wenn die Konfirmation in diesem Jahr nicht wie üblich mit großem Gottesdienst gefeiert werden kann, wollten die Teamer und Hauptamtlichen den Konfirmand*innen trotzdem eine schöne Erinnerung schenken.

Deshalb bekam jede*r der 8 Konfirmand*innen einen kleinen Apfelbaum, ganz nach Luthers Zitat: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“.

Um das Ganze noch persönlicher zu machen, wurden die Bäume liebevoll mit vielen Erinnerungen und Symbolen behängt: Ein Bild, ein Armband, eine Kette mit einem Kreuz-Anhänger, eine Karte, die vom Jugendausschuss und den Teamern geschrieben wurde, Friedens-Kraniche, ein Konficamp-Armband sowie ein hübscher, selbstgenähter Mundschutz schmückten die blühenden Bäume. Pfarrer Dietrich Tiggemann und Nico Dibiase stellten den Jugendlichen persönlich jeden Baum vor die Haustür. Eine gelungene Überraschung, die hoffentlich darüber hinwegtröstet, dass die Konfirmation erst im nächsten Jahr gefeiert werden wird! *<jl>*

Die Bäumchen werden geschmückt...

... und ausgeliefert

Carla von Mirbach

Diana Pick

Pauline Schäffler

Maximilian Eder

Jelde Tripp

Fiona Schuster

Franziska Baier

Nele Stürmer

LegoGottesdienst - Stein für Stein ein Erlebnis

Bis zu 75 Kinder und Erwachsene bauten in drei Tagen Ende Februar an einer Lego-Stadt. Am Sonntag dann wurde das Bauwerk in einem Familiengottesdienst von Eltern und Besuchern bestaunt.

An 20 Tischen wurden mit Anleitung oder ganz frei und kreativ Häuser, Autos, Schiffe, Eisenbahnen und vieles mehr zusammengesetzt und auf einem großen Feld aufgestellt. Sage und schreibe 150.000 (!) Legosteine und Platten kamen zum Einsatz und bildeten eine lebensnahe Landschaft, sogar mit Fußballfeldern, einer Kirche und einem Hafen. Und sogar elektrische Eisenbahnen fuhren durch diese Stadt.

Es wurde gebaut, gegessen, Andacht gefeiert und wir hatten jede Menge Spaß! Bei der Eröffnung begutachteten knapp 100 Besucher*innen die Stadt (und natürlich wurde auch fleißig gespielt!).

An dieser Stelle noch einmal einen riesigen Dank an all die fleißigen (17) Mitarbeiter*innen, die das tolle Projekt möglich gemacht haben! *Eure Thombergen-Jugend* *<bg>*

KonfiKurs der Zukunft

Wir leben in besonderen Zeiten und das erleben auch gerade unsere Konfirmand*innen. Die Konfirmation wurde erst einmal verschoben und der neue Konfirmandenkurs kann dieses Jahr leider nicht auf das KonfiCamp fahren.

DIESES JAHR! Aber wir wären ja nicht wir, wenn wir nicht schon neue Konzepte entwickelt hätten.

Auch in Zukunft wollen wir eine schöne, lehrreiche und aussagekräftige KonfiZeit bieten. Und auch das KonfiCamp gehört dazu. Wir sind gerade dabei, die jetzigen und zukünftigen Konfis und Eltern zu informieren und Absprachen zu treffen. Sobald das Konzept für die nächsten Jahre steht, geben wir natürlich Bescheid.

In diesem Sinne Euch / Ihnen allen eine behütete, gesunde Zeit und Zeit für Neues und Schönes! *<bg>*

Stand der Ökumene

Da hatten wir uns in der Ökumene vor Ort wirklich soooo viel vorgenommen ... und dann waren völlig andere Dinge miteinander zu klären. Die verabredeten gemeinsamen Gemeindeleitungs-Sitzungen mit der katholischen GeschwisterGemeinde und der Friedenskirche Stadtbergen bleiben erst einmal ein Wunsch. Auch der ökumenische KinderBibelTag musste verschoben werden.

Und doch haben wir stetig daran gebaut, dass wir „bei einander blieben“. Viele Telefonate und Emails zwischen den Pfarrämtern haben uns geholfen, im Stadtteil gemeinschaftlich wirken zu können. Zwischen evangelisch St.Thomas, katholisch St.Thaddäus und Hlgst.Dreifaltigkeit und der Freien Evangelischen Gemeinde suchen wir mehr denn je den engen Austausch. Auch unser Verhältnis zur Altkatholischen Gemeinde ist wie immer herzlich geschwisterlich; zwar gab es heuer keinen gemeinsamen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, dennoch nutzen wir diese besondere Zeit auf wunderschön sensible Weise, gemeinsam den Menschen zur Seite zu stehen!

Jetzt gehen viele Gedanken in die vor uns liegende Zeit. Über Herbst und Winter (tja, daran muss mensch bereits jetzt schon denken) möchten wir das Miteinander wieder sichtbar lebendig aufnehmen. *<dit>*

Buchempfehlung: „Hallo Mister Gott, hier spricht Anna“

Die fünfjährige Anna und Fynn, Anfang 20, treffen sich abends auf der Straße. Er nimmt sie bei sich auf und die beiden werden ein unzertrennliches Gespann. Aus Fynns Perspektive wird erzählt, wie er ihr Dinge wie Naturwissenschaften erklärt und vor allem, wie Anna ihm „Mister Gott“ und die Welt erklärt.

Kindermund tut Wahrheit kund ist untertrieben für die fünfjährige Anna. Tiefgründige Sätze wie „Mister Gott ist ganz leer“ und Antworten auf die Frage „Wo ist Mister Gott?“ hat sie schnell parat. Mit ihrer Scharfsinnigkeit und ihrem schonungslos ehrlichen, herzensguten Charme verzaubert sie die Menschen um sich herum. Anna begreift Glauben, Kirche, Schöpfung, Philosophie, Menschen, Leben und Tod wie es nur ein Kind kann und Erwachsene es gerne könnten.

Das Buch ist faszinierend, verblüffend und berührend, auf menschlicher sowie theologischer Ebene gleichermaßen, es steckt voller interessanter, tiefgründiger Denkanstöße. Die Geschichte besticht in Sprache und Handlung vor allem durch ihre Einfachheit. Es ist ein Buch, das einen noch lange nach dem Lesen beschäftigt.

„Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna“ von Fynn, Fischer Verlag, ist erhältlich als gebundenes Buch, Taschenbuch und Hörbuch. *<jl>*

Sanierung der Kirche und der Orgel beendet

Zwei große Baustellen konnten in unserer Gemeinde zu einem guten Ende gebracht werden: Zum einen wurden die Sanierungsarbeiten am Kirchgebäude St.Thomas abgeschlossen; zum anderen erklingt seit den Ostertagen die Orgel unserer Kirche wieder.

Die Betonsanierung der Ost- und der Nordfassade war höchst kompliziert; auch mussten die Fenster großenteils repariert und neu gefasst werden. Etliche Fachfirmen

gaben unter der Leitung des Architekten Peter Schindler ihr Bestes und das Ergebnis ist sehr zufriedenstellend. Unsere Königin der Instrumente benötigte eine Grundsanierung, außerdem wurde die Orgel durch eine teilweise Neuregistratur deutlich musikalisch verbessert.

Die Wieder-Indienstnahme von Gebäude und Instrument möchten wir zu einem geeigneten Termin mit einem schönen musikalischen Fest begehen; wir werden rechtzeitig dazu einladen.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Kirchengemeinde zur Finanzierung dieses großen Projektes durch Ihre Spende unterstützen. St.Thomas muss zum Gesamtpaket einen Eigenbeitrag von etwa 260.000 € aufbringen; davon müssen wir einen Kredit über 145.000 € aufnehmen. Helfen Sie uns bitte, diese Last im Laufe der nächsten Jahre abtragen zu können. Herzlichen Dank dafür!

<dit>

Unser Konto bei der Stadtsparkasse Augsburg:
IBAN: DE66 7205 0000 0000 9038 15, BIC: AUGSDE77XXX

Herzlichen Dank sagt Ihre Kirchengemeinde!

Evangelisch-Lutherische Gemeinde ST.THOMAS
Rockensteinstraße 21, 86156 Augsburg, Tel.: 0821-**40 13 11** Fax: 444 4946
Internet: **www.st-thomas-augsburg.de** E-Mail: pfarramt.stthomas.a@elkb.de
St.Thomas-Chapel: Columbusstraße 7, 86156 Augsburg
Das Tean unserer Homepage erreichen Sie unter: **homepage@st-thomas-augsburg.de**

Büro- und Sprechzeiten

Sekretariat ..... Ulrike Kopold **0821- 40 13 11**
Dienstag und Mittwoch 10:00 bis **12:30 Uhr**
Donnerstag ..... **16 bis 18:00 Uhr**
Pfarrassistenz: ..... Ingrida Liachavice ..... 0176 - 86781606
Pfarrer Dietrich Tiggemann..... bitte anmelden unter ..... 0821 - 40 13 11
Sprechstunde mittwochs 10:00 bis 12:00 Uhr
Diakon Bastian Geldmacher..... bastian.geldmacher@elkb.de..... 01522 - 921 3038
Vertrauensfrau..... Dr. Karin Mante..... 0821 - 444 11 12
Klinikseelsorgerin ..... Pfarrerin Britta Gamradt ..... 0821 - 400 4375
Kirchner..... Nico Dibiase..... 0821 - 40 13 11

Gruppen und Kreise (Kontakt über das Pfarramt)

Gemeindebauverein..... Robert Bönisch
"Nicht nur ein Ma(h)l!" ..... Wolfgang Halbritter/Dieter Mitulla
Chor Chaplains ..... Georgij Munteanu
ThomasBlech/FrischBlech ..... Dietrich Tiggemann ..... 0821 - 40 13 11
Bastelkreis ..... Erika Väth
Strickstube..... Hedi Hoffmann
Gute Orte, Lebensworte..... Kathrin Wüffert
Frühstückskirchen-Team ..... Dr. Karin Mante
Kindergottesdienst Chapel ..... Sonja Cestonaro
Kindergottesdienst Kirche ..... Julia Linneweber-Männer
Minigottesdienst ..... Kathrin Wüffert
Maxigottesdienst..... Bastian Geldmacher
Jugendgruppe/MAK..... Moritz Mödl
Krabbel-Gruppe..... Angelika Böhm
Seniorenkreis..... Dietrich Tiggemann + Gerald Berger ..... 0821 - 40 13 11
Tanzkreis..... Annelies Rek
Gemeinsam mobil ..... Matthias Reinsch ..... 0821 - 796 172 61
Kinderkrippe Graceland ..... Luther-King-Str. 53..... 0821 - 650 94787
Kindertagesstätte Graceland ..... Hooverstr. 1 1/2..... 0821 - 444 06 55
Kinderhaus Graceland ..... Hooverstr. 1 ..... 0821 - 729 79873
Familienstützpunkt Nord/West . Luther-King-Str. 53..... 0821 - 650 94790

Nicht so gut: Alles glauben, was im Internet steht...

Verachte nur Vernunft und Wissenschaft,
Des Menschen allerhöchste Kraft,
Laß nur in Blend- und Zauberwerken
Dich von dem Lügengeist bestärken,
So hab‘ ich dich schon unbedingt –

(Goethes Mephistopheles im „Faust“)

Besser: Richtig Hände waschen...

und gesund bleiben!

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), http://www.infektionsschutz.de